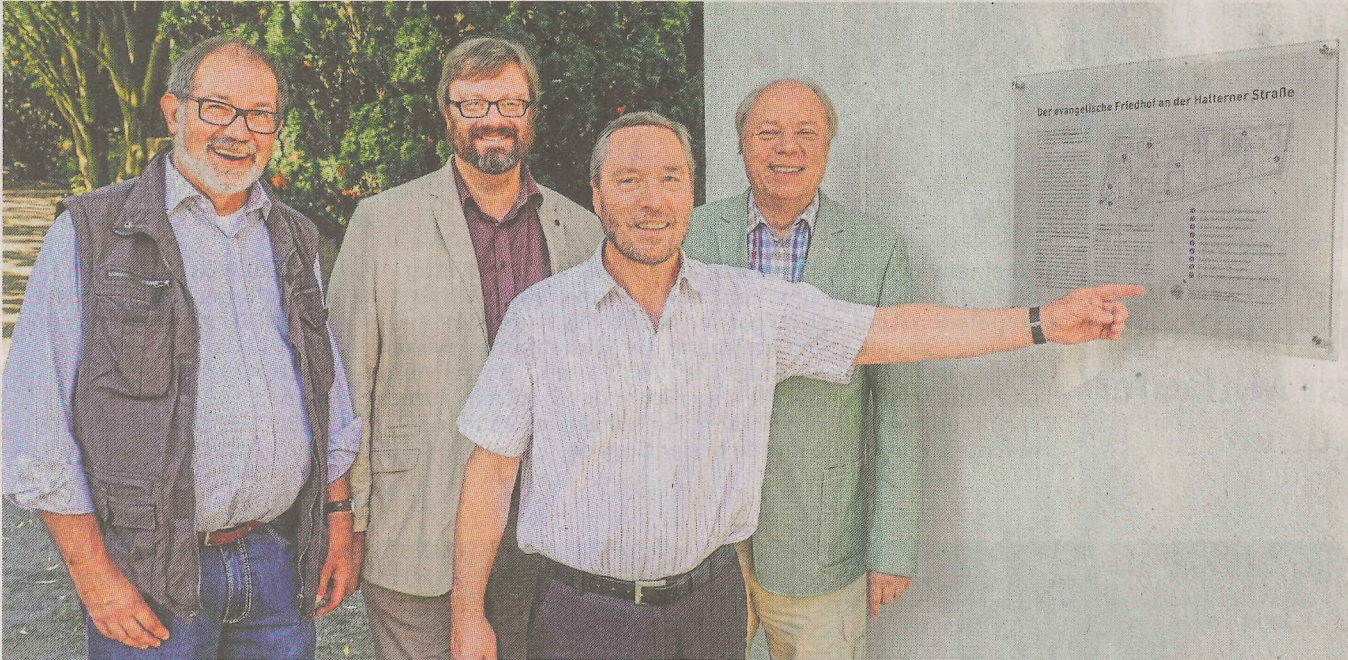


Wegweiser für ein Geschichtsbuch der Stadt

NORD. Neue Infotafel am „Pfarrerhäuschen“ auf dem evangelischen Friedhof an der Halterner Straße installiert. Sonderführung am Samstag.



Denkmalwürdig: v.l. Theo Kemper, Jürgen Pohl und Georg Möllers vom Verein für Orts- und Heimatkunde sowie Dr. Albrecht Geck (2.v.l.) vom Institut für Kirchliche Zeitgeschichte im ev. Kirchenkreis stellen die neue Infotafel vor. —FOTO: KLEINE

Von Tina Brambrink

Beerdigungen finden nur noch ein- bis zweimal im Jahr auf dem evangelischen Friedhof an der Halterner Straße statt. Heute ist das 1903 eingeweihte Gelände mit seinen schönen Baumalleen eine grüne Oase für Spaziergänger, mehrere Gräberfelder dokumentieren die Kriegseignisse und machen das Areal zu einem spannenden Spiegel der Stadtgeschichte und zu einem besonderen Forschungs- und Lernort für Recklinghausen.

Mit einer neuen Informationstafel am alten „Pfarrerhäuschen“ am Eingang haben der Verein für Orts- und Heimatkunde, die Volkshochschule und das Institut für Kirchliche Zeitgeschichte des evangelischen Kirchen-

kreises das „Geschichtsbuch der Stadt“ jetzt im Rahmen des Projektes „DENK-Mal“ markiert. „Wir nutzen die Aktion seit Jahren, um auf hervorragende, denkmalgeschützte Gebäude und Anlagen aufmerksam zu machen“, erläutert Jürgen Pohl. Der Wegweiser führt Besucher über das Gelände: vorbei am markanten Gedenkstein des „Spartakistengrabes“ oder am Grab Timmann mit der lebensgroßen trauernden Frauenfigur.

Für alle, die Lust auf weitere Details und Anekdoten haben, bietet der Verein für Orts- und Heimatkunde regelmäßige Friedhofsbegehungen an. Den „Tag der Westfälischen Kirchengeschichte“, den das Institut für kirchliche Zeitgeschichte am kommenden Samstag, 22. September, ausrichtet,

nimmt Jürgen Pohl direkt zum Anlass für eine Sonderführung. Vom Treffpunkt an der Kreuzigungsgruppe am Lohtorfriedhof geht es um 14.30 Uhr zunächst über den Lohtorfriedhof und anschließend weiter zum Friedhof an der Halterner Straße. Die Führung ist für alle Interessierten kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Die Friedhofsverwaltung der Stadt hat die Unterdenkmalstellung zum Anlass genommen, auf dem Gelände ordentlich Hand anzulegen. Man könne jedoch vor Ort keine neuen Gräber mehr mieten, betont Sandra Pawlowski, Abteilungsleiterin Friedhof bei den Kommunalen Servicebetrieben Recklinghausen (KSR). Nach dem Neuanstrich des ehemaligen „Pfarrerhäuschen“ ist inzwischen der BUND in das

schmucke kleine Häuschen eingezogen und will den Lernort Friedhof mit seinem Schwerpunkt der biologisch-ökologischen Arbeit bereichern. Das engagierte Duo Inge Bischof und Volker Hardt plant unter anderem Projekte mit Schulen.

INFO

Öffentlicher Vortrag

Der „Tag der Westfälischen Kirchengeschichte“ findet am Freitag und Samstag, 21. und 22. September, im Haus des Kirchenkreises, Limperstr. 15, statt. Prof. Dr. Albrecht Geck hält am Freitag um 20 Uhr einen Vortrag über die „Geschichte des Kirchenkreises Recklinghausen“. Der Eintritt ist frei.